

## PRESSEMITTEILUNG

- WAS**      **Neue Ausstellung**  
              „KEIN PLATZ – NIRGENDWO“
- WANN**    3. April bis 21. August 2022
- WO**        Krankenhaus-Museum am Klinikum Bremen- Ost

### **Persönliche Einblicke in unmenschliche Bedingungen**

#### Ausstellung zeigt Situation Bremer Kinder in Einrichtungen 1949-1975

In der neuen Sonderausstellung „KEIN PLATZ – NIRGENDWO“ zeigt das Krankenhaus-Museum am Klinikum Bremen-Ost vom 3. April bis zum 21. August 2022 die Situation Bremer Kinder und Jugendlicher in den Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Psychiatrie in der Zeit zwischen 1949 und 1975. Die von der Bremer Kulturwissenschaftlerin Gerda Engelbracht konzipierte Ausstellung stellt Orte wie die Kinderbeobachtungsstation am Klinikum Bremen-Ost, das Waldheim Cluvenhagen oder den Albertushof bei Delmenhorst vor, an denen die jungen Bremerinnen und Bremer oft unter prekären Bedingungen und viele Kilometer von zuhause entfernt leben mussten. In Bremen selbst gab es in dieser Zeit außer der Kinderbeobachtungsstation keine speziellen Einrichtungen.

Die Kinder und Jugendlichen waren in diesen Einrichtungen zum Teil unmenschlichen Bedingungen und verschiedensten Formen von Gewalt ausgesetzt. Die persönlichen Erlebnisse zweier Betroffener geben direkte Einblicke die katastrophalen Verhältnisse.

Lange Zeit wurde über die Zustände in den Heimen und Einrichtungen geschwiegen. Erst die Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ übernahm 2017 die Verantwortung für die begangene Gewalt und ließ das Unrecht auch wissenschaftlich aufarbeiten.

„KEIN PLATZ – NIRGENDWO“ ist mit Unterstützung der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, Anja Stahmann und der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, Claudia Bernhard, möglich geworden. Beiden Senatorinnen liegt es am Herzen, das erlittene Leid dieser Menschen öffentlich anzuerkennen.

Für Museumsleiter Jannik Sachweh steht fest, dass diese Sonderausstellung unbedingt an das Krankenhaus-Museum gehört: „Die Ausstellung stellt auch uns die Frage, wie wir hilfsbedürftigen Menschen begegnen. Es ist wichtig, die Geschichte

Haus im Park

Krankenhaus  
Museum

Galerie im Park

**KulturAmbulanz**  
Gesundheit.Bildung.Kultur.

Klinikum Bremen-Ost gGmbH  
Züricher Str. 40  
28325 Bremen

Telefon  
0421/408-1757  
Telefax  
0421/408-2898

[Kultur@klinikum-bremen-ost.de](mailto:Kultur@klinikum-bremen-ost.de)

dieser Kinder und Jugendlichen wissenschaftlich zu erforschen und gleichzeitig eine öffentliche und kritische Auseinandersetzung mit diesen Geschehnissen in der frühen Bundesrepublik und ihren Folgen zu ermöglichen“.

Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 3. April um 15 Uhr mit einer Einführung der Kuratorin Gerda Egelbracht und des Zeitzeugen Michael Martin.

Am Sonntag, 1. Mai folgt um 15 Uhr ein Vortrag über Arzneimittelstudien und Psychochirurgie in den Einrichtungen des Landes Niedersachsen mit der Historikerin Christine Hartig.

Am 31. Juli findet um 15 Uhr ein Podiumsgespräch mit Dr. Marc Dupont, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Klinikum Bremen-Ost, und Rolf Diener von der Landesjugendbehörde Bremen zur Situation betroffener Kinder und Jugendlicher heute statt.

Außerdem bietet das Krankenhaus-Museum Führungen und Zeitzeugengesprächen an.

Alle Termine sind auf der Homepage zu finden: [www.kulturambulanz.de](http://www.kulturambulanz.de) . Weitere sind auf Anfrage möglich.

Für Rückfragen:

Stefanie Beckröge  
Unternehmenskommunikation  
Gesundheit Nord – Klinikverbund Bremen  
Fon 49781054  
[stefanie.beckroege@gesundheitnord.de](mailto:stefanie.beckroege@gesundheitnord.de)